

14. Erkrankung des Zentralnervensystems nach Pockenschutzimpfung, Ratschläge an Ärzte

15. Scharlach, Verhütung und Bekämpfung, Ratschläge an Ärzte

18. Pocken, Verhütung und Bekämpfung, Ratschläge an Ärzte

20. Toxoplasmose, Erkennung und Verhütung, Ratschläge an Ärzte

21. Virushepatitis, Verhütung und Bekämpfung, Ratschläge an Ärzte und Zahnärzte (Einzelpreis 4,- DM; 10 Exemplare 32,- DM; 50 Exemplare 120,- DM; 100 Exemplare 200,- DM; 1000 Exemplare 1200,- DM; Mindestabnahme 3 Exemplare)

22. Brucellosen (Bangsche Krankheit, Mittelmeerfieber, Maltafieber, undulierendes Fieber), Erkennung und Behandlung, Ratschläge an Ärzte

25. Cholera, Verhütung und Bekämpfung, Ratschläge an Ärzte

26. Richtlinien für die Wiederzulassung in Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen nach dem 6. Abschnitt des Bundesseuchengesetzes

27. Infektionskrankheiten und Schutzimpfungen im internationalen Reiseverkehr, Ratschläge an Ärzte

28. Erkennung, Behandlung, Verhütung und Bekämpfung der Rinder-Bandwurm-Infektion beim Menschen, Ratschläge an Ärzte

30. Rötelschutzimpfung, Ratschläge an Ärzte

31. Masernschutzimpfung, Ratschläge an Ärzte

32. Keuchhustenschutzimpfung, Ratschläge an Ärzte

41. Herstellung und Anwendung von IgG-Anti-Rh-Präparaten, Ratschläge an Ärzte und Pharmazeuten

42. Keratoconjunctivitis epidemica, Erkennung und Verhütung, Ratschläge an Ärzte

43. Das erworbene Immundefekt-Syndrom AIDS, Ratschläge an Ärzte

44. Neugeborenen-Screening auf angeborene Stoffwechselerkrankheiten und Hypothyreose, Ratschläge an Ärzte

51. Kopflausbefall (Pediculus capitis), Verhütung und Bekämpfung, Ratschläge an Ärzte

52. Echinokokkose, Erkennung und Verhütung, Ratschläge an Ärzte

53. Klinik und Therapie der Hämophilie A und B, Indikation und Therapie mit Faktor-VIII- und -IX-Konzentraten.

DÄV/BgBl

## Abschied von Carl Erich Alken

Am 21. Dezember 1986 ist im 77. Lebensjahr der Geheime Sanitätsrat Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Carl Erich Alken in Homburg/Saar verstorben. Ein Schlaganfall mit sofortiger Bewußtlosigkeit hat ihm ein kurzes und gnädiges Sterben beschert.

Mit ihm hat die deutsche Ärzteschaft einen ihrer bedeutendsten Vertreter verloren: Als Urologe ist Carl Erich Alken der Lehrer vieler angesehener Klinikdirektoren und Chefarzte im In- und Ausland gewesen, nicht zuletzt in seinem geliebten Japan. Für die Bundesärztekammer hat er maßgebliche Gremien



Foto: Archiv

Carl Erich Alken

gegründet oder viele Jahre geleitet, darunter den Wissenschaftlichen Beirat, und von Juli 1975 bis Juni 1980 die medizinisch-wissenschaftliche Redaktion des von Bundesärztekammer und Kassenzärztl. Bundesvereinigung gemeinsam herausgegebenen Deutschen Ärzteblattes. Dieser erfolgreichen Tätigkeit lag sein großzügiger, weltmännischer, dabei selbstbewußter und energischer Charakter zugrunde. Soweit ich es weiß, war er: Jedermanns Freund, keinem Feind.

Neben seiner harten beruflichen Arbeit galt Alkens Liebe der Heimatstadt Trier und dem benachbarten Saarland sowie der Brücke zu Frankreich, wohin ihn ein Teil seiner Ausbildung geführt hatte. Er vertrat, er lebte einen römisch geprägten, neidlosen Humanismus, wie ihn nicht ausschließlich, aber bevorzugt das Kernstück des fränkischen Reiches in unser gemeinsames Erbe eingebracht hat. Nun werden wir für immer auf den „Centurio“ warten, mit dem Carl Erich Alken, das Leben eines rö-

mischen Legionärs in Trier beschreibend und tief in die Quellen sich einarbeitend, sein durch so viele grundlegende Facharbeiten gekennzeichnetes Œuvre mit einer milden Abendsonne abschließen und den Dank an seine Heimat abstaten wollte.

Die Hochschulen des In- und Auslandes, deren urologischem Nachwuchs er noch die Stiftung des C. E. Alken Preises vermacht hat, und die deutsche Ärzteschaft sind betroffen über den Abschied von einem Mann, der zwar einen zeitgerechten und milden Tod starb, aber für uns, seine Schüler und Freunde, einen viel zu frühen. R. Gross

## Horst Sebastian tödlich verunglückt

Dr. med. dent. Horst Sebastian, niedergelassener Kassenzahnarzt aus Mainz, Präsident der Bundeszahnärztekammer, verstarb am 25. Dezember 1986 an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Seinen Einstieg in die Berufspolitik begann Sebastian 1973 als Referent für Öffentlichkeitsarbeit Rheinhessen. 1974/75 wurde er Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen, 1977 Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, ehe er 1981 zum Präsidenten der Bundeszahnärztekammer gewählt wurde. 1985 wurde er in diesem Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Seit 1982 leitete Dr. Sebastian die deutsche Delegation zur



Foto: BDZ

Horst Sebastian

Welt-Zahnärzteorganisation. In Anerkennung seines Wirkens in der Öffentlichkeit wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und mit der Ernennung zum Sanitätsrat ausgezeichnet.

## Klaus-Dieter Haehn gestorben

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Haehn, Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin im Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege der Medizinischen Hochschule



Foto: privat

Klaus-Dieter Haehn

Hannover, niedergelassener Allgemeinmediziner aus Kirchboitzen/Kreis Walsrode, verstarb am 24. Dezember 1986 im Alter von 59 Jahren. Haehn war seit 1961 als Allgemeinmediziner in Walsrode niedergelassen. Seit 1972 war er Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Hochschule in Hannover. Ende 1976 übernahm er die dort eingerichtete Abteilung als erster ordentlicher Professor für Allgemeinmedizin in der Bundesrepublik. 1980 wurde er zum Leiter der Abteilung IV - Allgemeinmedizin, im Zentrum für Öffentliche Gesundheitspflege der MH Hannover - berufen.

Haehn gehörte viele Jahre der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen und der Vertreterversammlung der KV Niedersachsen an; er war zuletzt Mitglied des Bezirksstellenvorstandes beider Körperschaften in Verden, Vorstandsmitglied der Akademie für Ärztliche Fortbildung Niedersachsen, Vizepräsident der Akademie für Sozialmedizin, Weiterbildungsbeauftragter für Allgemeinmedizin der ÄK Niedersachsen und Mitglied der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin der Bundesärztekammer.

Von 1970 bis 1978 war er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM). Auch im Berufsverband der Praktischen Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin (BPA) sowie in internationalen Gremien wirkte Haehn aktiv mit. EB